

## Transkription von Urkunde DAN 1362a

Ort, Datierung: Danzig, nach 1362

Signatur: Stadtarchiv Danzig, 300, D, 82, 5

Inhalt: Volmer Ankersmyt: Verteidigungsschreiben

Nach vruntlikeme grute vn(de) truweme deneste Bidde ik yw leue h(er)e h(er) borgh(er)mest(er) dat gi mynen bref bet vorneme(n) / wen ik yw can tu scriuen Wetet leue h(er)e dat meme [...] my na screuen heft tu stolpe dat ik schole wesen en vorrader / vn(de) wolde vor raden hebben de stad vn(de) de he(re)n tu dantzeke des god myn tuch is dat ik mi dat be dachte vn(de) an / mynen danken quam dat zo dane bosheyt scholde dryuen wente ik yw wol witlik is vn(de) deme gantzen raden / dat ik tu dantzeke hebbe wonet alze en bederue man vn(de) nu myt vndat be ruchtet byn mer des ik dan hebbe des / wil ik beke(n)nen it geghende sit dat de olderlude van islikeme a(m)mete twe man zik wersa(m)melt hadden des vorbodeden / ze my tu sic twye dat ik tu en nicht gan wolde tume dridden male do ze my vorbodeden de do ghink ik tu en des / drughe(n) wy des en dat wy wolden gan vor den rat vn(de) bidden dat vs de rat wandelde vse bref des de werke hadden we(re) / dat vs des nicht gheschen hadde zo wolde wy . hebben gan vor den cu(m)meltur vn(de) hebben ze tu samende bracht wes / se vs denne schlecht hadden dar wolde wy vs ane mughet hebben laten vn(de) do ze my koren dat ik van der werke weghe(n) / scholde spreken do loueden ze my van schaden tu holdende Vortm(er) do wy aldus tu zumende weren do quemen vere man tu / vs vtme bruwuerke vn(de) beden vs dat wy ok van erer weghe wolden wort hebben vor den heren de we(re) en grot behuf / van deme bere dar hebbe ok nen [...] mede vn(de) byn aller sake vn schuldich vn(de) bidde yw leue he(re) dat gi des vraghe(n) / allen bruwe(re)n by(nnen) dantzeke gift ik <sup>1</sup> yw an eren rat quam edder genegh(er)leye sake mer dan hebbe mer dat ik vor / se manede de he(re)n alze ze beden de werke vn(de) vor vare gi dat ik geneghe schult hebbe ik wil<sup>2</sup> liden wes ik schal / wor vare gi ok dat tile schulte wreuel(iken) sprach dat dede he he van zin(em)e eghenen willen vn(de) was em nicht bevolen vn(de) was wedd(er) / my ok denke gi leue he(re) wol do ik lest kan ywschede vppe vppeme hus dat gi segheden vn(de) beden wes <sup>3</sup> dat en islik den zine(n) / scolde sturen des ze wy brekes hadden in den werken dat wolde de rat wandelen dat myn drapelste wort was / dat wy mer gud menenden vn(de) wolden vs dar gherne ane mughen laten ok na der tit dat de bref de sche brekes / vor myne he(re)n deme cu(m)meltur ghe lezen wart quam ik nu werlde ander werke rat des ok my te tu den ga(n)tzen / werken wes ze sodder der tid ghe woruen hebben vor deme meyste(re) edder deme cu(m)meltur dar hebbe ik nicht mede / weswen vortm(er) is my tu weten worden dat de stades knechte secht hebben vppe my dat ik scholde scot hebbe(n) van deme / huse vn(de) scholde secht hebben gat af vs boret ok mi tu radende werlike h(er) borgh(er)meyst(er) des set is nicht gheschen / ik te my des tu den gantzen werken dat ik ouer nicht seghede wen also it ok witlik is den schepen wen vntwy/ket vs keue [?] bernt de werke hebben en luttet tu sprekende hemelken vn(de) schach nu mer wort nu hebben ze / myt der loghene my myne he(re)n vngnedich ghemaket dar ik grote not v(m)me lide des bidde ik yw leue h(er)e h(er) / borgh(er)mest(er) dessake bri(n)ghen vor den rat vn(de) den cu(m)meltur dat ze zik be vraghen gift ik yv wech gegheuen / dan hebben is dat ze vor varen dat van den werken vn(de) beruen luden dat ik nene schult hebbe da ze is my / ueten latwen dat(um) meo Sigillo) /

volmer ank(er)smyt

---

<sup>1</sup> ***ik*** übergeschrieben, schlecht lesbar

<sup>2</sup> ***wil*** übergeschrieben

<sup>3</sup> ***wes*** durchgestrichen